Ausstellung Ernst Steiner in der Galerie Halde 36 in Aarau

Aargauer Volksblatt, 14.4. 1977

AV 14-4-77

Galerie «Halde 36» in Aarau

Nur Grafiken, da alle Oelbilder verkauft

Ausstellung Ernst Steiner, Arnolz und Winterthur

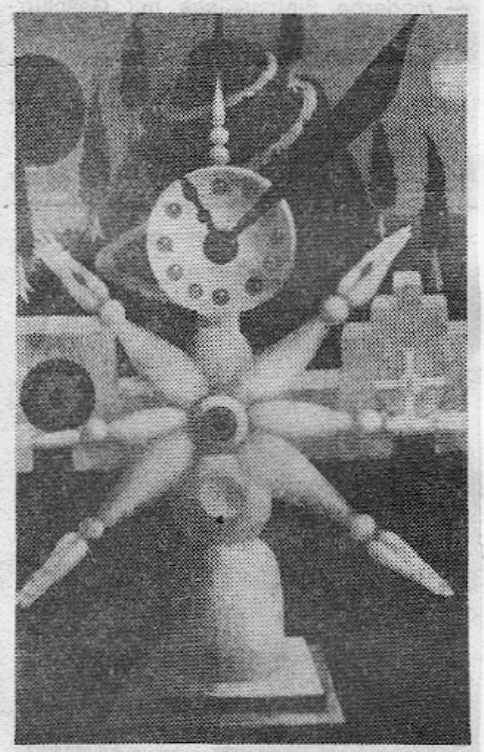
na. Als «Monumente und Denkmäler einer geistig-seelischen Struktur» bezeichnet H. Mackowitz die Formensprache des Oesterreich-Schweizers Ernst Steiner. Pflanzliches und Tierisches verbindet er zu phantastischen Gebilden oft ornamentalen Charakters. Surreale Träume, die alle Antwort zu sein versuchen auf die Frage nach unserem Dasein, nach dem Kommen und Gehen des Lebens. Nicht die Darstellung des Werdens und Welkens steht dabei im Vordergrund, nicht der einzelne Mensch, sondern der Lauf der Dinge über Jahrtausende hinweg. Die «Weltenuhr» ist einer der charakteristischsten Titel in der bis zum 1. Mai dauernden Ausstellung in der Galerie Halde 36 in Aarau. Kosmos und Erde sind dimensionslose Begriffe. Steiner sucht ihnen über das Symbol nahezukommen, wie denn auch fast alle 50 Radierungen eine Art Gleichnisse sind.

Das Ordnungsprinzip

Grosse Bedeutung kommt dem Ordnungsprinzip in Steiners Werken zu. Es unterstreicht das Bestreben des Künstlers, die Phänomene der Welt zu ordnen und ins Gleichgewicht zu bringen. Grundstruktur aller Werke Steiners ist das Kreuz. Entfaltet sich das Kreuz nach oben, im geistigen Bereich, so muss analog das Wurzelwerk erstarken, um Bestand zu haben. Steiners Werke haben meditativen, vielleicht sogar religiösen Charakter; stärker noch als in den «phantastisch-realistischen» Kompositionen in den Mandala-Formen. Der 1935 in Winterthur geborene Künstler führt ein sehr zurückgezogenes Leben. Zurückgezogen ist auch seine Malerei, die jeglicher Aktualität entbehrt. «Besser ein Lichtlein anzünden, als gegen Dunkles zu schimpfen», soll Konfuzius einmal gesagt haben.

Der 42jährige Schweizer lebt seit 1956 in Oesterreich und hat sich durch zahlreiche Ausstellungen einen hervorragenden Namen geschaffen. Dass in Aarau «nur» Graphiken (und zwei unverkäufliche Gobelins) ausgestellt sind, entspricht nicht in erster Linie dem Wunsch des Galeristen, sondern ergibt sich daraus, dass Steiners sämtliche Oelbilder von Sammlern aufgekauft werden. Galeriebesitzer Peter Tellini hat mit dieser Ausstellung einen wichtigen Akzent gesetzt für den Beginn des vierten Jahres seit dem Bestehen der Galerie. Die Galerieöffnungszeiten lauten:

Donnerstag 15.00 bis 18.00, 19.00 bis 21.00 Uhr, Freitag 19.00 bis 21.00 Uhr, Samstag 15.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr.



«Die grosse Entscheidung», Farbradierung von Ernst Steiner. Das graphische Werk des Oesterreich-Schweizers ist bis zum 1. Mai in der Galerie Halde 36 in Aarau ausgestellt. (Foto na.